

Wir sind das

zentrale Bindeglied zwischen
Industrie & Handwerk

ZEDACH

*Wir schaffen für unsere Mitglieder und Kunden
Versorgungssicherheit in Sachen Materialien.*

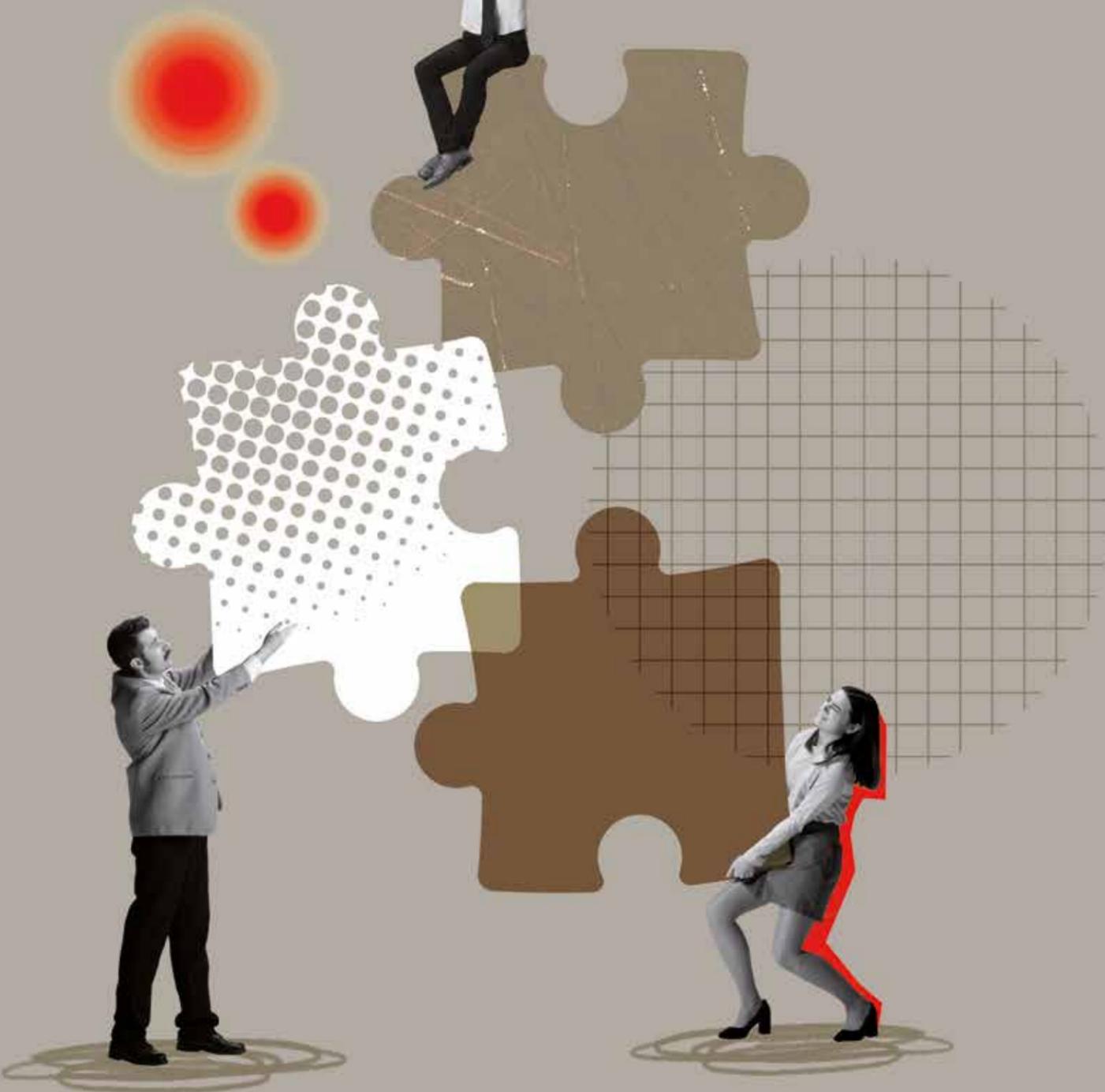
*Und wir bieten den Betrieben besten Service, von
der Beratung und Planung von Projekten, über die
Baustellenlogistik bis zu Schulungen.*

20
23

Der Vorstand Der Aufsichtsrat	5
Genossenschaft und Verbundunternehmen	6
Bericht des Vorstandes	8
Bericht des Aufsichtsrates	13
Bilanz zum 31.12.2023	14
Gewinn- und Verlustrechnung 2023	16
Anhang zum Jahresabschluss	18
Das große Spektrum der Genossenschaft	22
Die ZEDACH-Gruppe	23

Einer allein kann kein Dach tragen.

Afrikanisches Sprichwort



Der Vorstand

Dr. Claudia Bertram-Kretzberg

Hauptamtlicher Vorstand der ZEDACH eG,
Hamm (ab 01.01.2024)

Björn Augustin

Geschäftsführender Vorstand
der Dachdecker-Einkauf Süd eG, Mannheim

Andreas Hauf

Geschäftsführender Vorstand
der DEG Dach-Fassade-Holz eG, Hamm

Stefan Krieger

Geschäftsführender Vorstand
der DENW eG, Weyhe

Christian Kurth

Geschäftsführender Vorstand
der Dachdecker-Einkauf Ost eG, Braunschweig

Oliver Pees

Geschäftsführender Vorstand
der DEG Alles für das Dach eG, Koblenz

Der Aufsichtsrat

Mike Sternkopf

Dachdeckermeister, Gelsenkirchen
Aufsichtsratsvorsitzender, Aufsichtsratsmitglied
der DEG Dach-Fassade-Holz eG

Knut Brüggemann

Dipl.-Bauingenieur, Liebenau
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender,
Aufsichtsratsvorsitzender
der Dachdecker-Einkauf Ost eG

André Büschkes

Dachdeckermeister, Euskirchen
Vizepräsident des Zentralverbandes
des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Ulrich Glischke

Dachdeckermeister, Trier
Aufsichtsratsmitglied
der DEG Alles für das Dach eG

Stefan Rank

Dachdeckermeister, Weiden
Aufsichtsratsmitglied
der Dachdecker-Einkauf Süd eG

Jens Uwe Thormählen

Dachdecker-, Zimmerer- und Klempnermeister,
Bardenfleth-Elsfleth
Aufsichtsratsvorsitzender
der DENW eG



Dachdecker-Einkauf Ost eG
Hansestr. 47 b, 38112 Braunschweig
www.d1k.de

Zweigniederlassungen

Altwarmbüchen | Berlin-Biesdorf | Berlin-Lichterfelde | Berlin-Spandau
Borna | Boxdorf | Braunschweig | Dessau | Dresden | Fehrbellin
Finowfurt | Fürstenwalde | Gifhorn | Goslar | Hannover | Hildesheim
Leipzig | Magdeburg | Massen | Schaumburg | Wittichenau | Zorbau

Verbundunternehmen

Dach-Fassade-Holz Mittelweser GmbH (Drakenburg)
CC-Cooperations-Centrale (Münster) | Greenflash Systems GmbH



Dachdecker-Einkauf Süd eG
Saarburger Ring 25-29, 68229 Mannheim
www.deg-sued.de

Zweigniederlassungen

Appenweier | Augsburg | Bodnegg | Chemnitz | Cölbe | Dietzenbach | Eichenzell
Engen | Freiberg | Gröbenzell | Heidelberg | Heilbronn | Ingolstadt | Kaiserslautern
Karlsruhe | Kirrweiler | Mannheim | March-Hugstetten | München | Niederdorfelden
Nürnberg | Nürtingen | Regensburg | Rottendorf | Schotten | Ulm/Donau
Viereth-Trunstadt | Villingen-Schwenningen | Weiterstadt | Worms

Verbundunternehmen

DEK-Pol (PL-Tarnowo Podgórne) | STAV-INVEST (CZ-Praha) | CC-Cooperations-Centrale (Münster)
HSH Dämmtechnik GmbH (Niederdorfelden)



DEG Alles für das Dach eG
Carl-Löhr-Str. 1, 56070 Koblenz
www.deg-dach.de

Zweigniederlassungen

Aachen | Anklam | Aßlar | Bad Alexandersbad | Bayreuth | Bergisch Gladbach
Bingen | Bonn | Butzbach | Cochem | Döbeln | Driedorf | Ehrenfriedersdorf
Elmshorn | Erfurt | Flensburg | Frankfurt | Gummersbach | Hamburg | Hamburg-Ost
Hamburg-West | Heide | Hof | Kiel | Koblenz | Kölleda | Köln | Limburg | Lübeck
Ludwigslust | Mainz | Neumünster | Prüm | Rostock | Saalfeld | Schleusingen
Schwerin | Siegen | St. Ingbert | Stralsund | Trier | Vogtland | Waren | Weidhausen
Wiesbaden | Wissen

Verbundunternehmen

DEG Tout pour le toit S.à r.l. Bettembourg | DEG Tout pour le toit S.à r.l. Winccrange
DEG Tout pour le toit S.à r.l. Thimister-Clermont | Dachdecker spol.s r.o. Sokolov,
Dachdecker spol.s r.o. Chomutov | Dachdecker spol.s r.o. Karlovy Vary |
Dachdecker spol.s r.o. Kladno | Dachdecker spol.s r.o. Litoměřice
Dachdecker spol.s r.o. Mělník | Dachdecker spol.s r.o. Prélouč
Dachdecker spol.s r.o. Pucéry | Dachdecker spol.s r.o. Teplice



DEG Dach-Fassade-Holz eG
Oberster Kamp 6, 59069 Hamm
www.dde.de



Standorte

Bochum | Bottrop | Dortmund | Düsseldorf | Essen | Fulda | Fulda-Brück | Gevelsberg
Göttingen | Hagen | Hamm | Krefeld | Lage | Lüdenscheid | Meschede
Mülheim | Münster | Paderborn | Recklinghausen | Solingen | Wesel | Witten
Worbis | Wuppertal

Holzstandorte

Fulda-Brück | Münster | Paderborn | Wuppertal

Verbundunternehmen

Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH (Neuenkirchen)
CC-Cooperations-Centrale (Münster) | Greenflash Systems GmbH



DENW eG
Mittelwendung 2, 28844 Weyhe
www.denw.de

Niederlassungen

Bakum | Bremerhaven | Georgsmarienhütte | Hesel
Meppen | Minden | Oldenburg | Stade | Stemwede
Weyhe

Verbundunternehmen

Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH (Neuenkirchen) | Dach-Fassade-Holz Mittel-
weser GmbH (Drakenburg) | Wendt & Büschenfeld Dachbaustoffe GmbH (Bremen)
W&B Dach-Fassaden-Handel GmbH (Nordhorn) | CC-Cooperations-Centrale (Münster)
Greenflash Systems GmbH



**Zentralverband des
Deutschen Dachdeckerhandwerks**
Fritz-Reuter-Str. 1, 50968 Köln
www.dachdecker.de



Bericht des Vorstandes

Konjunkturlage allgemein

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im Jahr 2023 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr, in dem es noch einen Anstieg um 1,8 Prozent gegeben hatte. „Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken“, erläuterte Dr. Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes. „Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland.“ Die Erholung der deutschen Wirtschaft nach dem Einbruch im ersten Corona-Jahr 2020 geriet 2023 ins Stocken.

Wirtschaftswachstum 2024: unterschiedliche Prognosen

Für 2024 fallen die BIP-Prognosen sehr unterschiedlich aus. Das ifo Institut hält ein Wachstum von 0,7 Prozent für möglich, geringer als zuvor erwartet. „Mit dem im Haushaltsausschuss vereinbarten Bundeshaushalt wurden nach unserer Schätzung zusätzliche Einsparungen in Höhe von knapp 19 Milliarden Euro beschlossen“, begründete ifo-Konjunkturchef Timo Wollmershäuser die Prognose. „Unternehmen und Haushalte werden mehr belastet oder weniger entlastet, und die Staatsausgaben werden gekürzt.“

Deutlich pessimistischer zeigt sich das gewerkschaftsnahe Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) und rechnet für 2024 mit einem erneuten Rückgang um 0,3 Prozent. „Hoffnung auf eine Erholung der Konjunktur gibt es erst in Richtung zweiter Jahreshälfte, wenn steigende Löhne und eine weiter fallende Inflation die Kaufkraft der Privathaushalte stützen“, sagte der wissenschaftliche IMK-Direktor Sebastian Dullien.



Dienstleistungsbereiche als Wachstumsstütze 2023

Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und stützten die Wirtschaft im Jahr 2023. Der Anstieg fiel aber schwächer aus als in den beiden Vorjahren. Im verarbeitenden Gewerbe kamen positive Impulse vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Hingegen nahm der private Konsum preisbereinigt um 0,8 Prozent gegenüber 2022 ab. Dies dürfte auf die hohen Verbraucherpreise zurückzuführen sein.

Arbeitsmarkt zeigte sich weiterhin robust

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 0,7 Prozent oder 333 000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Die Beschäftigung nahm im Jahr 2023 unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zu. Hinzu kam eine steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese positiven Effekte überwogen die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels.

Staatliche Finanzierungsdefizite sinken weiter

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2023 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 82,7 Milliarden Euro. Das waren etwa 14 Milliarden Euro weniger als im Jahr 2022. Die anhaltende finanzielle Belastung durch die große Zahl an Geflüchteten machte sich vor allem bei den gestiegenen Ausgaben der Gemeinden bemerkbar, die ebenso wie Bund und Länder das Jahr 2023 mit einem Defizit abschlossen. Bezogen auf das BIP ergibt sich für den Staat eine Defizitquote von zwei Prozent, deutlich niedriger als in den drei Vorjahren.

Konjunkturlage im Bauhauptgewerbe

Die Bauindustrie musste 2023 ein Umsatzminus von 5,3 Prozent bei einem Gesamtumsatz von 162,5 Milliarden Euro verbuchen. Im Wirtschaftsbau und im öffentlichen Bau ist die Branche mit einem blauen Auge davongekommen, dort sind die Umsätze nur leicht zurückgegangen. „Im Wohnungsbau sieht es allerdings dramatisch aus.“



Die Umsätze sind um zwölf Prozent regelrecht eingebrochen“, mit diesen Worten kommentiert Bauindustrie-Präsident Peter Hübner im Interview mit der FAZ das vergangene Baujahr. Auch der Blick auf das Jahr 2024 ist getrübt: „Wir gehen davon aus, dass der Umsatz im Wohnungsbau um weitere zwölf Prozent fällt. Der öffentliche Bau und der Wirtschaftsbau werden vermutlich wieder leicht wachsen, unterm Strich wird die Bauindustrie aber nochmals ein reales Umsatzminus von 3,5 Prozent verzeichnen.“

Konjunkturbericht



Fertigungszahlen im Wohnungsbau stark rückläufig

Positive Signale mit Umsatzsteigerungen kamen lediglich vom Ausbaugewerbe, was unter anderem an den stark nachgefragten energetischen Sanierungen gelegen haben dürfte. Pessimistisch zeigt sich Peter Hübner hingegen bei den Fertigungszahlen zum Wohnungsbau. „Wir schätzen, dass 2023 etwa 270 000 Wohnungen fertig gestellt wurden, 2024 dürfte die Zahl weiter sinken auf rund 200 000.“ Die Politik müsse die Rahmenbedingungen für mehr Verlässlichkeit und Investitionssicherheit schaffen. Die immer wieder unsichere Finanzierung von Fördermitteln durch den Bund und die gestiegenen Zinsen sorgen für Zurückhaltung im Bereich Mehrfamilienhäuser und bei privaten Bauherren. Als Gegenmaßnahme hat die Bundesregierung Anfang 2024 ein KfW-Förderprogramm für bezahlbaren Wohnungsbau im Umfang von zwei Milliarden Euro aufgelegt. Die Förderung soll so zügig wie möglich beginnen.





Öffentlicher Bau und Wirtschaftshochbau

Ein Lichtblick ist der öffentliche Bau. Hier gehen Bund, Länder und Kommunen voran. Für 2023 rechnet der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) im öffentlichen Hochbau mit einem Umsatz bei gut neun Milliarden Euro, real ein Plus von knapp vier Prozent. Im Wirtschaftshochbau schlägt sich hingegen die konjunkturelle Stagnation in Deutschland erkennbar in einem Umsatzminus von einem Prozent nieder. Auch hier bremsen die Zinsentwicklung und die Energiepreisentwicklung die Investitionsneigung ein. Der Orderzugang blieb im Wirtschaftshochbau im Jahresverlauf 2023 auch schwach ausgeprägt. Zuletzt haben Großprojekte das Ergebnis noch aufgebessert, per Saldo sind es aber rund drei Prozent weniger Aufträge als im Vorjahr.

Leichter Rückgang bei Beschäftigten

Der deutliche Nachfrageeinbruch im Wohnungsbau und die daraus resultierende Unterauslastung der Kapazitäten bleiben per Saldo auch für die Beschäftigung nicht ohne Folgen: Nach einem Jahrzehnt des stetigen Beschäftigungsaufbaus auf 926 700 Mitarbeiter in 2022 rechnet der ZDB für 2023 mit einem leichten Rückgang auf 920 000 Beschäftigte. Für 2024 wird ein deutlicherer Rückgang um 30 000 Beschäftigte erwartet, mit weiterem Abwärtspotenzial.

Dachaufstockung: Bis zu 2,7 Millionen neue Wohnungen

Politik und Bauverbände schauen wie gebannt fast ausschließlich auf den Neubau und wie er sich fördern lässt. Dabei haben die Deutschlandstudien von TU Darmstadt und Pestel Institut bereits 2016 und 2019 aufgezeigt, wo es große räumliche Reserven gibt – bei der Dachaufstockung, vor allem in den Städten. Obwohl vieles für die Aufstockung im Bestand spricht, fehlt bislang der politische Wille in Sachen Rahmenbedingungen und Förderung, was angesichts des Potenzials erstaunlich ist.

Konjunkturlage bei Dachdeckern und Zimmerern

Bei den Dachdeckern werden sich die Umsätze 2023 auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Die schwarze Null steht, womöglich ergibt sich ein kleines Plus. Holzbau Deutschland prognostiziert im aktuellen Lagebericht für 2023 dank des hohen Auftragsüberhangs beim Bauen im Bestand ein Umsatzplus von vier Prozent.

Im Dachhandwerk konnten die Umsätze trotz der beginnenden Krise im Neubau auf hohem Niveau gehalten werden. Wer viel mit einzelnen Betrieben spricht, der hört sehr wenig von Problemen, hingegen viel mehr von vollen Auftragsbüchern bis weit ins Jahr 2024 hinein. Das kann auch der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) im Grundsatz bestätigen.

Es hat damit zu tun, dass der Neubau laut ZVDH-Betriebsumfragen zuletzt nur rund ein Viertel der Aufträge ausmachte. Die Geschäftsfelder energetische Dachsanierung und PV-Anlagen erweisen sich als sehr stabil mit Tendenz zu weiterem Wachstum. Das gilt auf niedrigerem Niveau auch für die Dachbegrünung.

Die Energiewende bleibt der Auftragstreiber

Auch wenn sich die allgemeinen Konjunkturaussichten für 2024 eingetrübt haben, für die Dachdecker und Zimmerer überwiegen die Chancen. Der Hauptgrund bleibt weiterhin der starke Markt für die energetische Dachsanierung sowie für Dachausbau und Dachaufstockung. Denn die von der Bundesregierung eingeleitete Energiewende ist unumkehrbar. Der Kampf gegen den Klimawandel bleibt ein zentrales Zukunftsthema. Klimaschutz, Energieerzeugen und Energiesparen – all das ist verbunden mit der energetischen Dachsanierung. Die Politik forciert diese Entwicklung trotz aller Haushaltsprobleme. So wird der Klimafonds zwar gekürzt, aber die Förderungen im Bereich energetische Sanierung wohl nicht zurückgefahren und im Bereich Neubau sogar erhöht. Die leichten Kürzungen bei der Einspeisevergütung für PV-Anlagen ab Februar 2024 fallen hingegen kaum ins Gewicht.

Auch bei Zimmerern gut gefüllte Auftragsbücher

Auch die Zimmerer sind positiv gestimmt. Besonders erfreulich ist die Zunahme der Holzbauquote auf sechs Prozent bei Mehrfamilienhäusern. „Die Auftragsbücher sind gefüllt und die Stimmung in den Betrieben ist gut“, erklärte Peter Aicher, Vorsitzender von Holzbau Deutschland, auf der jüngsten Fachversammlung des Verbandes. „Wenngleich die Nachfrage nach Ein- und Zweifamilienhäusern zurückgeht, so wird der Holzbau durch zunehmende Modernisierungsmaßnahmen gestützt.“ Diese kommen nicht nur in Form von energetischen Sanierungen vor, sondern auch als Aus- und Umbauten bestehender Gebäude. „In Zukunft“, zeigte sich Peter Aicher überzeugt, „wird das serielle Sanieren und modulare Bauen im Holzbau eine immer größere Rolle spielen.“

Herausforderung Fachkräftemangel

Probleme haben die Betriebe vor allem damit, die Anfragen und Aufträge der Kunden abzuarbeiten, denn vielerorts fehlen Azubis und Fachkräfte. Und das, wo doch die Dachdecker und Zimmerer, so wünscht es die Bundesregierung, maßgeblich die Energiewende mitgestalten sollen. Hauptthema ist und bleibt der demografische Wandel.



Laut ZVDH verlor das Dachdeckerhandwerk 2022 bereits 879 gewerbliche Mitarbeiter und in 2023 über 808 bis Ende November, die aus Altersgründen ausscheiden. Bis 2030 verliert das Gewerk auf diese Weise 15 Prozent der gewerblichen Mitarbeiter. Ein Trend, der sich über Ausbildung nicht vollständig auffangen lässt.

Ausbildungszahlen leicht ansteigend

8490 Auszubildende gab es Ende 2023 über alle drei Lehrjahre hinweg im Dachdeckerhandwerk. Das ist laut ZVDH ein leichter Anstieg von 0,75 Prozent gegenüber 2022. Bei den Lehrlingen im ersten Ausbildungsjahr gab es hingegen erneut ein Minus von 1,37 Prozent. Dass es trotzdem insgesamt zu einem Plus kam, ist der über alle Ausbildungsjahre hinweg gesunkenen Abbrecherquote geschuldet.

Erfreulich ist zudem die um 32 Prozent gestiegene Zahl weiblicher Azubis im Dachdeckerhandwerk. Waren es 2022 erst 265 Frauen, sind es inzwischen bereits 350.

Die ZEDACH-Gruppe hat nach dem zuvor starken Wachstum 2023 ein Jahr der Konsolidierung hinter sich. Die Verknappung an Materialien und die starken Preisschwankungen liegen aktuell hinter uns. Nachdem wir flächendeckend in den Ausbau der Niederlassungen und die dortigen Lagerkapazitäten investiert hatten, um die Versorgungssicherheit für unsere Mitglieder und Kunden auf den Baustellen sicher zu stellen, ging es zuletzt wieder darum, den Service für die Betriebe weiter zu verbessern. Das gilt auch zukünftig, gerade mit Blick auf die Herausforderungen der Energiewende. Hier wollen wir die Mitglieder und Kunden etwa in Sachen Photovoltaik und Gründach von der Beratung, über die Planung und Ausführung, bis zu Schulungen umfassend unterstützen, damit sie neue Geschäftsfelder aufbauen können.

Weitere Herausforderungen bleiben für uns die Internationalisierung und Konzentration in der Dachbranche, die Stärkung des dreistufigen Vertriebswegs und die Digitalisierung. Im Bereich der Digitalisierung bietet unsere Plattform Dach-Profi24 mit passgenauen Software-Lösungen einen echten Mehrwert für unsere Mitgliedsbetriebe. Wir wollen weiter der Vorreiter der Branche sein und digitale Werkzeuge zur Verfügung stellen, mit denen die Betriebe ihre Abläufe einfacher und effektiver gestalten können.

Seit über 50 Jahren zeigen die Einkaufsgenossenschaften für alle Dachbaustoffe, dass sich erfolgreiches, innovatives Unternehmertum gut mit Werten, Tradition und Verantwortung verbinden lässt. Die besondere Aufmerksamkeit gehört dabei den Standorten, den Mitarbeitern, die dort arbeiten, und natürlich den Mitgliedern und Kunden, für die sie arbeiten. Dabei wollen wir unsere Strukturen immer weiter entwickeln, das gilt auch für die ZEDACH eG.

Ganz wichtige Partner bleiben für uns die Verbände des Dachdeckerhandwerks, mit dem Zentralverband an der Spitze. Wir wollen hier die partnerschaftliche Zusammenarbeit weiter ausbauen.



Während der in Hamm abgehaltenen 61. Generalversammlung wurde Mike Sternkopf nach seinem turnusgemäßen Ausscheiden als Vorsitzender wiedergewählt. Stellvertreter der Vorsitzenden ist Knut Brüggemann, Schriftführer André Büschkes und stellvertretender Schriftführer Ulrich Glischke. Zum Vorsitzenden im Prüfungsausschuss wurde Stefan Rank gewählt. Zudem gab es 2023 eine 62. außerordentliche Generalversammlung am 20. Dezember in Hamm, wo eine Satzungsänderung hinsichtlich eines hauptamtlichen Vorstands beschlossen wurde.

Der Genoverband e.V. hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

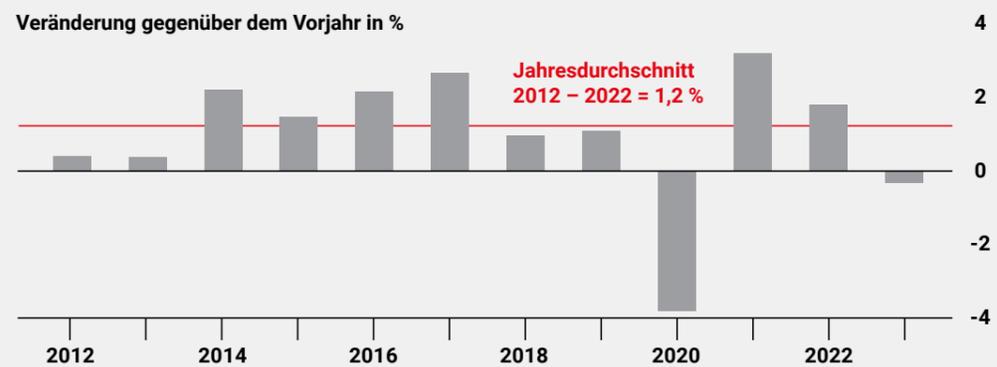
Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2023 und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2023 auf der 63. Generalversammlung am 26. Juni in Hamm.

Hamm, im Juni 2024
Der Aufsichtsrat
gez. Mike Sternkopf



Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



© Destatis Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

A. Anlagevermögen	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.909.912,00	1.992.648,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	794.048,00		674.528,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		16.263,30
		794.048,00	690.791,30
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	596.203,59		567.115,88
2. Genossenschaftsanteile	36.810,00		36.810,00
		633.013,59	603.925,88
Anlagevermögen insgesamt		3.336.973,59	3.287.365,18
B. Umlaufvermögen	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.584.913,11	9.887.338,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 876,00 (EUR 876,00)	6.214.051,03		7.293.847,74
		14.798.964,14	17.181.185,90
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.932.664,16	988.624,73
Summe Umlaufvermögen		16.731.628,30	18.169.810,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten		104.293,21	84.646,06
Summe der Aktivseite		20.172.895,10	21.541.821,87

A. Eigenkapital	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
I. Geschäftsguthaben			
der verbleibenden Mitglieder		1.523.600,00	1.523.600,00
II. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen	930.000,00		830.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	4.000.820,40		3.154.076,02
		4.930.820,40	3.984.076,02
III. Jahresüberschuss		2.497.588,51	966.400,38
Summe Eigenkapital		8.952.008,91	6.474.076,40
B. Rückstellungen	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Steuerrückstellungen	722.417,88		209.538,00
2. Sonstige Rückstellungen	266.200,00		132.576,00
		988.617,88	342.114,00
C. Verbindlichkeiten	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 831.733,02 (EUR 763.131,78)	831.733,02		763.131,78
2. Sonstige Verbindlichkeiten	9.400.535,29		13.962.499,69
- davon aus Steuern EUR 1.222.245,56 (EUR 1.402.597,73)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.471,92 (EUR 2.229,90)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 9.400.535,29 (EUR 13.962.499,69)			
		10.232.268,31	14.725.631,47
Summe der Passivseite		20.172.895,10	21.541.821,87

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

<i>Für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023</i>	<i>EUR</i>	<i>Geschäftsjahr EUR</i>	<i>Vorjahr EUR</i>
1. Umsatzerlöse		13.916.556,97	10.734.627,22
2. Sonstige betriebliche Erträge		115.877,91	54.281,99
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.823.012,29	4.823.012,29	4.456.710,16
Rohergebnis		9.209.422,59	6.332.199,05
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.770.036,76		2.518.708,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	470.139,65		442.307,69
		3.240.176,41	2.961.016,45
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		840.016,00	769.127,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.643.286,31	1.336.843,47
Zwischensumme		3.485.943,87	1.265.211,97
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		203.696,93	174.949,16
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		71,92	572,70
Zwischensumme (7. – 8.)		203.768,85	175.521,86
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	12.083,33
Zwischensumme (9.)		0,00	12.083,33
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.190.594,21	460.882,12
11. Ergebnis nach Steuern		2.499.118,51	967.768,38
12. Sonstige Steuern		1.530,00	1.368,00
13. Jahresüberschuss		2.497.588,51	966.400,38



Anhang zum Jahresabschluss

Firma: ZEDACH eG Zentralgenossenschaft
des Dachdeckerhandwerks
Sitz: Hamm
Registergericht: Amtsgericht Hamm
GenR-Nr.: 138

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- Die Genossenschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.
- Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften (§§ 336 ff. HGB) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB aufgestellt.
- Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.
- Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen wurden in Höhe ihrer nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge gebildet und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
- Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:
- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlich wirtschaftliche Nutzungsdauer.
- Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlich wirtschaftliche Nutzungsdauer.
- Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungspreis bis netto 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.
- Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nennwert unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

- In der Position Sonstige Vermögensgegenstände sind 7,0 TEUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr enthalten.
- In den Positionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusforderungen enthalten.

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit:

Bis zu 1 Jahr	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gegenüber Kreditinstituten	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	831.733	763.132
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.400.535	13.962.500

- In den Verbindlichkeiten bestehen keine Restlaufzeiten größer als 1 Jahr.
- Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.
- In der Position Sonstige Verbindlichkeiten sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusverbindlichkeiten und Warenrückvergütung enthalten.
- Die finanziellen Verpflichtungen für Lizenz-, Wartungs- und Serviceverträge sowie sonstige Verträge haben ein jährliches Volumen von 3.209 TEUR mit Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren.

D. Sonstige Angaben

- Die Zahl der 2023 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Mitarbeiter	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	39	5
Gewerbliche Mitarbeiter	0	0
Gesamt	39	5

Außerdem wurden durchschnittlich fünf Auszubildende beschäftigt.

Die Genossenschaft ist alleinige Komplementärin der ZEDACH eG & Co. KG, Hamm (ohne Einlage).



- Mitgliederbewegung

Mitgliederbewegung	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2023	6	586
Zugang 2023	0	0
Abgang 2023	0	0
Ende 2023	6	586

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr nicht verändert.

Höhe des Geschäftsanteils: EUR 2.600

Höhe der Haftsumme EUR 0

Anhang zum Jahresabschluss

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Claudia Bertram-Kretzberg (hauptamtlich, ab 01.01.2024)
Björn Augustin (nebenamtlich)
Andreas Hauf (nebenamtlich)
Stefan Krieger (nebenamtlich)
Christian Kurth (nebenamtlich)
Oliver Pees (nebenamtlich)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mike Sternkopf (Vorsitzender)
Knut Brüggemann (stellv. Vorsitzender)
André Büschkes
Ulrich Glischke
Stefan Rank
Jens Uwe Thormählen

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an
Mitglieder des Vorstandes EUR 0
Mitglieder des Aufsichtsrates EUR 0

ZEDACH eG
Zentralgenossenschaft
des Dachdeckerhandwerks Hamm

Hamm, den 31.05.2024

Der Vorstand:

Dr. Claudia Bertram-Kretzberg



Björn Augustin



Andreas Hauf



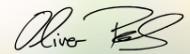
Stefan Krieger



Christian Kurth



Oliver Pees

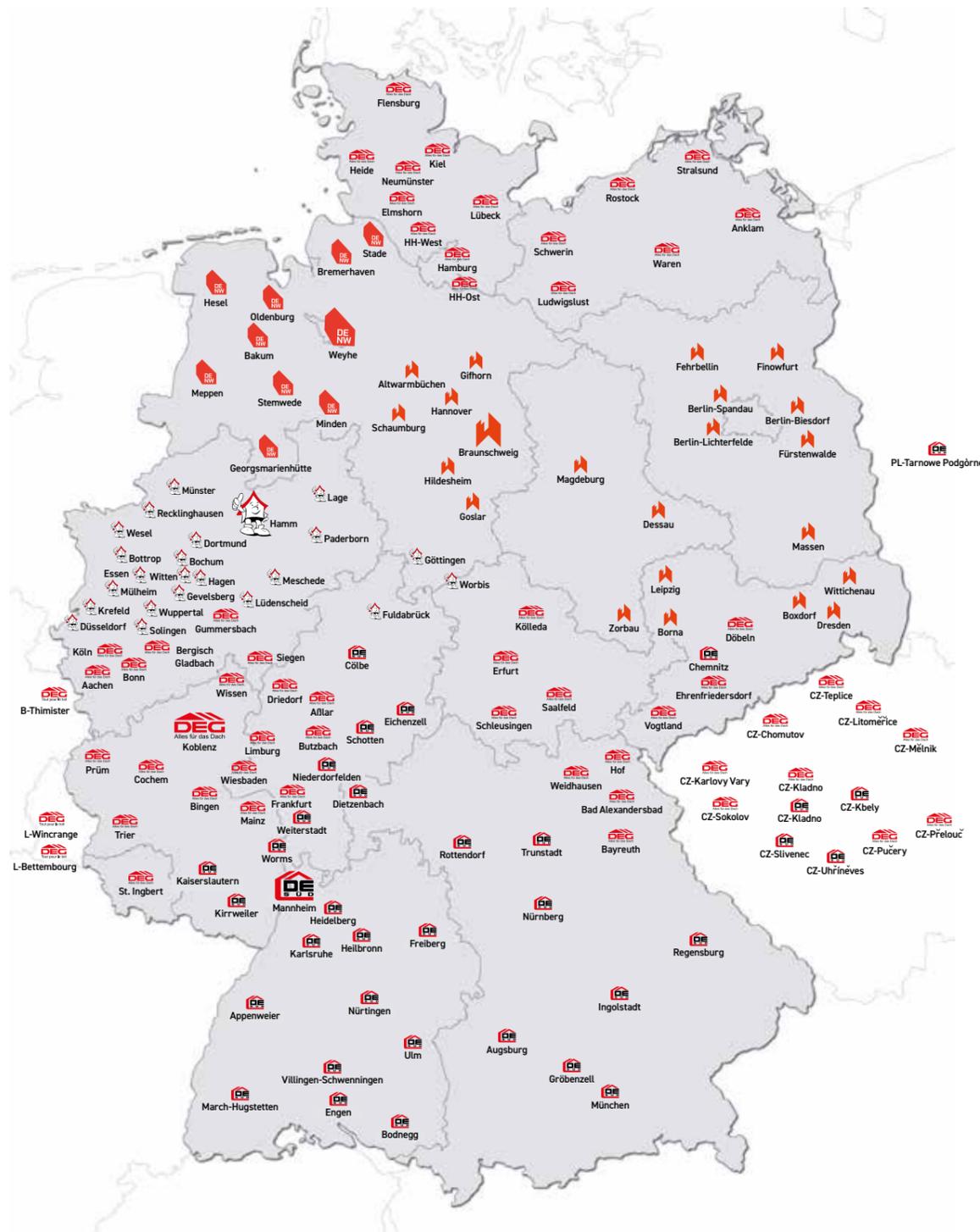


Dieser Jahresabschluss wurde gemäß § 48 GenG in der
Generalversammlung am 26.06.2024 festgestellt.

Das große Spektrum der Genossenschaft

Belieferung zu jeder Zeit – an jeden Ort

- Ein Warenortiment mit mehr als 600 000 Artikeln unter einem Dach
- Ein umfassendes Dienstleistungsangebot und Service, das den Handwerker nach oben bringt
- Werbung mit der DACHMARKETING.de
- DEBAU GmbH –Versicherungs- und Finanzdienst
- Partnerschaft und gegenseitige Mitgliedschaft mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH)
- Größte Artikelstammdatenbank der Branche
- Kommunikations- und Daten-Service (KDS)
- Online-Bestell- und Informations-Service (OBIS)



Die ZEDACH-Gruppe

ZEDACH-Gruppe

Standen 2022 noch die stark steigenden Preise, die schwierige Verfügbarkeit von Materialien sowie die unmittelbaren Auswirkungen des weiterhin andauernden russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine in Sachen Rohstoffe und Energie im Fokus, so hat das Jahr 2023 neue Herausforderungen mit sich gebracht. Der Wohnungsneubau war stark rückläufig, die Zinsen sind wieder gestiegen und die Förderprogramme des Bundes wurden aufgelegt und dann wieder gestoppt. Im Gegenzug haben sich die Themen Warenverfügbarkeit und Preise inzwischen wieder beruhigt. Dachdecker, Zimmerer und Bauspengler hatten, vor allem in den Bereichen energetische Sanierung und PV-Anlagen, eine gute Auftragslage.

Für die ZEDACH-Gruppe selbst war 2023 nach dem sehr hohen Umsatzplus 2022 ein Jahr der geschäftlichen Konsolidierung. Die Umsätze sanken um neun Prozent auf knapp 1,83 Milliarden Euro. Nach einer Phase, in der Versorgungssicherheit für unsere Mitglieder und Kunden ganz oben auf der Agenda stand und wir die Lagerflächen stark ausgeweitet haben, geht es jetzt wieder ums Verkaufen und um die Qualität. Und natürlich wollen wir besten Service, Beratung und Schulung bieten rund um unsere Produkte.

Generell stellen wir uns – mit einer gewissen Ehrfurcht – darauf ein, dass sich die globalen Märkte weiter verändern und es neue Krisenherde geben wird, wie aktuell der Krieg im Gazastreifen. Statt in kurzfristige Hektik zu verfallen, schauen wir darauf, was wir haben und arbeiten solide weiter. So investieren wir weiterhin in unser bundesweit flächendeckendes Netz von rund 152 Niederlassungen. Dank kurzer Wege können wir den über 8000 Mitgliedsbetrieben die auf den Baustellen benötigten Materialien verlässlich zur Verfügung stellen.

Wachstumsmarkt Photovoltaik

Wir als ZEDACH-Gruppe wollen in der Bedachungsbranche das Thema Photovoltaik voranbringen, damit Dachdecker und Zimmerer dieses lukrative Geschäftsfeld in Kooperation mit Elektrikern entwickeln können. Alle fünf Einkaufsgenossenschaften unterstützen die Mitglieder von Beratung und Planung, über Technik und Vertrieb bis zu Schulungen. Dabei agieren wir in enger Abstimmung mit den Verbänden des Dachdeckerhandwerks. So bietet etwa das BBZ Mayen bundesweit stark nachgefragte Weiterbildungen zum PV-Manager an.



Dachdecker-Software von DachProfiz24

Unsere digitalen Aktivitäten haben wir 2023 weiter vorange-trieben. Im Portal DachProfiz24 bieten wir Dachdeckern und Zimmerern passgenaue Software-Tools für ihre betrieblichen Abläufe – vom Websitebaukasten über Preisrechner bis zum DachERP-System „Mein Büro“. Die Nachfrage seit dem Start im Sommer 2022 zeigt, dass wir mit den digitalen Angeboten auf einem guten Weg sind.

Branchentreff auf der Dach+Holz

Der große, markante ZEDACH-Stand mitten in Halle 4 war auch 2024 auf der Messe Dach+Holz der Besuchermagnet. Wir boten den Dachdeckern und Zimmerern ein neues Standkonzept, das noch mehr auf Kommunikation und zudem auf eine hochwertige Bewirtung setzte. Ebenfalls richteten wir auch wieder – in Kooperation mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks und Velux – den traditionellen Branchenabend aus. Wir freuten uns, dass diesmal wieder alle wichtigen Akteure auf der Dach+Holz präsent waren.

Fachkräfte für unsere Wachstumsbranche gewinnen

Aktuell bilden wir über 186 junge Menschen aus. Für die ZEDACH mit ihren 2918 Mitarbeiter/-innen steht weiterhin das Thema Fachkräftegewinnung im Fokus. Wir wollen verstärkt Jugendliche für den genossenschaftlichen Bedachungsfachhandel und über unsere Medien Das Dach und DACH\LIVE für das Dachdecker- und Zimmererhandwerk begeistern. Junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen und danach zu halten, wird entscheidend sein für unsere Zukunftsfähigkeit und die der Betriebe. Deshalb sind wir auch Sponsor der Dachdecker-Nationalmannschaft, die auf der Dach+Holz ihr Können in einem öffentlichen Training zeigte.



Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks

Humpertshof 2
59069 Hamm
T (02385) 9353-800
F (02385) 962899
info@zedach.eu
www.zedach.eu

ZEDACH Vorstand

Dr. Claudia Bertram-Kretzberg	(ab 01.01.2024)
Björn Augustin	Warenwirtschaft
Andreas Hauf	Verwaltung
Stefan Krieger	
Christian Kurth	IT
Oliver Pees	KDS/Verbände

KDS | Kommunikations- und Daten-Service

Kai Imgenberg
T (02385) 9207-10
F (02385) 9207-11
kds@zedach.eu

ZEDACH IT | Informationstechnologie

Dr. Claudia Bertram-Kretzberg
T (02385) 9353-610
F (02385) 9353-99
it@zedach.eu

DACHMARKETING GmbH

Jean Pierre Beyer
Holzkoppelweg 21 | 24118 Kiel
T (0431) 259704-50
F (0431) 259704-59
info@dachmarketing.de
www.dachmarketing.de

DachDigital GmbH

Jean Pierre Beyer
Humpertshof 2 | 59069 Hamm
info@dachdigital.eu
www.dachdigital.eu

DEBAU VERSICHERUNGS- UND FINANZDIENST GMBH

Christian Bargheer
Jörg Piebrock
An der Bewer 4 | 59069 Hamm
T (02385) 70805-0
F (02385) 70805-55
info@debau-zedach.de
www.debau-zedach.de

